
CELOS
Center for European Legal Studies
Juristische Fakultät, Universität Augsburg

Direktoren:

Professor Dr. Thomas M.J. Möllers
Professor Dr. Christoph Becker
Professor Dr. Martina Benecke
Professor Dr. Michael Kort

Kontakt:

Professor Dr. Thomas M.J. Möllers
Universitätsstraße 24
86159 Augsburg

Tel +49 (0) 821 598 - 4516

Fax +49 (0) 821 598 - 4517

thomas.moellers@jura.uni-augsburg.de

Augsburg, den 2. Mai 2023

Professor Dr. Thomas M.J. Möllers

Liste ausgewählter Veröffentlichungen mit Bezug zum europäischen und internationalen Recht

Monographien, Lehrbücher und umfangreichere Kommentierungen



Juristische Methodenlehre, 5. neu bearb. Auflage

XLVII, 643 Seiten,

ISBN 978 3 406 80273 7 (Verlag C.H. Beck)

München 2023.

Recht wird immer komplexer. Die Rechtslösung ist anspruchsvoll, wenn sich eine strittige Rechtsfrage nicht unmittelbar aus dem Gesetz oder der bisherigen Rechtsprechung entnehmen lässt. Deshalb ist es unabdingbar, die rechtsdogmatischen und methodischen Grundlagen zu beherrschen.

Das Ziel des Werkes ist also einfach und anspruchsvoll zugleich: Es will den Juristen in die Lage versetzen, die Lösung für bisher ungeklärte Rechtsprobleme Schritt für Schritt so zu entwickeln, dass sie die Gegenseite – auch im Streitfalle – von dem Gehalt der juristischen Argumentation überzeugt.



Europa als Rechtsgemeinschaft – Währungsunion und Schuldenkrise

herausgegeben von Thomas M.J. Möllers/Franz-Christoph Zeitler,
304 Seiten,
ISBN 978-3-16-152174-4 (Verlag Mohr Siebeck)

Tübingen 2013.

Ausgehend von der Finanz-, Banken- und Wirtschaftskrise entwickelte sich eine Währungskrise, die vielerorts die Europäische Union in ihrer derzeitigen Form in Frage stellt. Aus Sicht der Wissenschaft und der Politik diskutieren die Autoren die Hintergründe der Schuldenkrise und stellen Lösungskonzepte für ein stabiles Europa vor.



The Enforcement of Competition Law in Europe

herausgegeben von Thomas M.J. Möllers/Andreas Heinemann,
Introduction
(zusammen mit Andreas Heinemann)
Part I. Remedies in Unfair Competition and Consumer Protection Law
(zusammen mit diversen Country Reporters)
Outlook: the link between unfair competition law and antitrust law
XXVI, 713 Seiten,
ISBN 978-0-521-18156-3 (Cambridge University Press)

S. 1–2.

S. 5–8.

S. 659–713.

Cambridge 2010.

Dieses Werk befasst sich mit den wettbewerbsrechtlichen Abhilfemaßnahmen in fünfzehn europäischen Ländern und schlägt Wege zur Verbesserung der Durchsetzung des Wettbewerbsrechts vor. Der internationale und europäische Rechtsrahmen wird ebenso vorgestellt wie der des US-amerikanischen Rechts. Eine Entwicklung einer spezifisch europäischen Art der Durchsetzung des Wettbewerbsrechts wird vorgeschlagen.

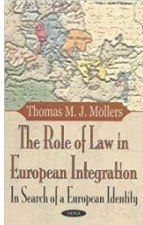


Die Rolle des Rechts im Rahmen der europäischen Integration

Zur Notwendigkeit einer europäischen Gesetzgebungs- und Methodenlehre.
VIII, 119 Seiten,
ISBN 978-3-16-147241-1 (Verlag Mohr Siebeck)

Tübingen 1999.

In vielen Staaten Europas wird der Start in das 21. Jahrhundert teilnahmslos und mit einer gewissen Gleichgültigkeit und Lethargie hingenommen. Das liegt zum Teil daran, dass innerhalb der EG zwar Frieden und Wohlstand gesichert, ansonsten aber Wege und Ziele einer weiteren europäischen Integration ungeklärt erscheinen. Die Betonung der nationalen Identität einerseits und die Hoffnung auf die 'Vereinigten Staaten von Europa' andererseits bilden unüberbrückbare Gegensätze, die jeweils eine beträchtliche Eigendynamik entwickeln. Ein weiterer Faktor kommt hinzu: Obwohl in den letzten 40 Jahren die europäische Integration durch europäisches Recht umgesetzt wurde, existiert bis heute keine europäische Gesetzgebungs- und Methodenlehre auf europäischer oder nur auf nationaler Ebene.



The Role of Law in European Integration

In Search of a European Identity.

(Die Rolle des Rechts im Rahmen der europäischen Integration
übersetzt ins Englische)

XIII, 127 Seiten,

ISBN 1-59033-658-5 (Nova Science Publishers, Inc.)

Hauppauge,
N.Y. 2003.

Aufsätze und Beiträge in Sammelwerken



Europäische Gesetzgebungslehre 2.0 –

**Die dynamische Rechtsharmonisierung im Kapitalmarktrecht
am Beispiel von MiFID II und PRIIP**

Zeitschrift für Europäisches Privatrecht (ZEuP)

2016
S. 325–357.

Das europäische und nationale Kapitalmarktrecht ist schnelllebig und verdichtet sich mit dem Lamfalussy- und Larosière-Verfahren zu sechs rechtlich relevanten Ebenen. Der Autor nimmt die aktuelle Gesetzgebung (MiFID II und PRIIP) zum Anlass, vier rechtsdogmatische Fragestellungen zu diskutieren: Mindest- und Vollharmonisierung, das Vorpreschen des nationalen Gesetzgebers, das Verhältnis von Richtlinien und unmittelbar geltenden Verordnungen und der Einfluss des europäischen Rechts auf das nicht harmonisierte Recht.



Gesellschafts- und Unternehmensrecht, kleinere und mittlere Unternehmen,

in: Europarecht – Handbuch für die deutsche Rechtspraxis,
herausgegeben von Reiner Schulze/Manfred Zuleeg/Stefan
Kadelbach,

4. Aufl., 2700 Seiten,

ISBN 978-3-8487-6118-0 (Nomos Verlag)

S. 976-1065.

Baden-Baden
2020.

Europarecht kann nationalen Regelungen und gewohnten Auslegungsweisen entgegenstehen. Gleichzeitig eröffnet es aber auch zusätzliche Rechtsschutzmöglichkeiten. Anwaltschaft und Justiz müssen daher wissen, wie sich die europarechtlichen Auslegungsregelungen im nationalen Recht auswirken und die zusätzlichen Argumente im Alltag einsetzen.